

Der Aufgabe ästhetische, rhythmische Bewegungen zu improvisieren, ohne über umfassende Tanzerfahrung zu verfügen, stellten sich 20 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 12, indem sie den Sportkurs der Viktoriaschule mit dem Schwerpunkt Tanztheater wählten. Die Verwendung von Improvisation als kreative Arbeitsmethode fordert Offenheit und Mut, ungewöhnliche Weg zu beschreiten, stellt aber auch die ungewöhnliche Chance dar, Gedanken im Rahmen individueller Möglichkeiten Ausdruck zu verleihen. Emotionen und zunächst versteckte biographische Details können körperlich dargestellt werden. Im Zeitraum von etwa 10 Monaten erwarben sich die Kursteilnehmer grundlegende theatrale Spielfähigkeit und tänzerische Techniken, leiteten sich gegenseitig beim Ideensuchen und nährten sich dem Arbeitsthema Zuhause sein/ Heimat an. Zunächst erhielt der Kurs sehr konkrete Aufgaben, wie „Bringt in der nächsten Stunde ein Stück Heimat mit.“ Später wurden die Impulse abstrakter: „Entwickelt zu einer häuslichen Tätigkeit eine stilisierte Bewegungsschleife.“ So gestalteten sich Bewegungssequenzen unter Einbindung verschiedenster Kompositionsmittel.

Unter der Anleitung eines Lehrerteams von Sophie Scherfel und Nicol Müller sowie mit der Unterstützung der ehemaligen Kollegin und Expertin Frau Schmidtmer inszeniert der Kurs, was Heimat bedeuten kann, wie unterschiedlich sie empfunden wird, beleuchtet aber auch, wie das Fehlen eines Ortes der Verwurzelung heißen kann.



Tanztheater

Wir sind die Tanztheatergruppe (ein Sportkurs der Jahrgangsstufe 12) der Viktoriaschule Darmstadt.

Innerhalb eines Jahres haben wir spielerisch ein Tanztheater-Stück zum Thema "Heimat" erarbeitet. Wir lernten eine neue Art von Sport, einen anderen Weg Intentionen/ Gedanken auszudrücken und natürlich uns selbst besser kennen.

Was uns besonders macht?
Dass uns zwar ein und dieselbe "Heimat" verbindet, doch, dass wir trotzdem so unterschiedliche Gefühle zu diesem Wort und Ort empfinden. Diese Gedanken und Gefühle vereinen wir zu einem Theaterstück, indem sich wohl jeder wiederempfinden kann, der weiß, was es bedeutet "zu Hause" zu sein oder sich "heimatlos" zu fühlen.

Vorstellungen:

4.6.13 18 Uhr + 20 Uhr
im Mollerhaus

21.6.13 20 Uhr
in den Kammer-
spielen des
Staatstheaters



Fotos: Peter Schäfer